

test — und du hast es vorhin selbst zugegeben! — Dann hast du mindestens genau soviele Anrecht auf den Namen "Mörder" als irgendein anderer!"

"Bist du wahnsinnig geworden!" brüllte Benjamin rasend vor Wut und sprang auf, um sich auf diesen Menschen zu werfen, der ihm eine derartige Ungeheuerlichkeit ins Gesicht schleuderte. — Die menschliche Natur ist ein seltsames Ding. Was sie von sich selbst hinnimmt, ist sie noch lange nicht bereit, von anderen zu ertragen.

"Bleib sitzen, du Narr!" kreischte James zynisch. "Warum willst du nicht von mir hören, was du vorhin selbst andeutetest? Bist du so zart veranlagt? Hahahahaha! Du gehörst in den gleichen Topf! Geduld, ich will es dir schon beweisen!"

"Ben, beruhige dich!" Fest umschlang Michaels Arm den Freund und drückte ihn in seinen Sessel zurück. "Laß ihn reden. Haß, Neid und Mißgunst spricht aus ihm!"

"Ja!" brüllte James laut auf, "du hast recht, du Schuft! Ich bin kein Engel, der dir noch danken könnte für das, was du mir getan hast! Und der ehrenwerte Baronet Blake! Hahaha! Er verkuppelt seine Schwester —"

"Schweig!" schrie Michael, und seine schlanke Gestalt duckte sich wie zum Sprunge. "Laß sie aus dem Spiele und nimm ihren Namen nicht in dein schmieriges Maul, du elender Lump du, sonst schlage ich dich wahrhaftig zusammen, daß du dich selbst nicht mehr erkennst!"

"Hahahahaha! Feine Gesellen alle zusammen!" kreischte James wie ein Wahnsinniger, "Lump, Schuft und Mörder! Wollen wir nicht losen, wer es gewesen ist? Wen es auch trifft, mir scheint, es wird immer der Richtige sein!"

"Du bist tatsächlich nicht ganz bei Sinnen," erwiderte Michael kalt, und seine Muskeln entspannten sich. "Willst du damit sagen, daß wir alle drei schuldig sind?"

"Vielleicht liegt darin mehr Wahrheit, als dein kleines Gehirn jetzt zu erkennen vermag!" war die mit grausigem Hohne erfolgende Antwort, die seine Zuhörer fast versteinerte. Aber er ließ ihnen keine Zeit, ihrem Erstaunen nachzuhängen, sondern seine Worte überstürzten sich fast. "Nun aber wieder zu dir, Benjamin, du bist nach mir und Michael der nächste Erbberechtigte. Du verübtest den Mord und lenktest den Verdacht auf Michael, um ihn dadurch von der Erbfolge auszuschalten, denn ein Mörder ist nicht dazu berechtigt, wie — Laß mich ausreden! — Spare deine künstliche Erregung bis nachher! Glaubst du, wir sind hier zusammen, um Tee zu trinken oder Geschichten zu erzählen? Ich bin noch entmündigt und ebenfalls nicht berechtigt, wie mir heute so anschaulich demonstriert wurde. Also warst du wirklich und wahrhaftig der nächste Erbe Lord Henrys! Nur," er begann wieder höhnisch zu lachen, "klappe der Plan nicht richtig. Sie konnten Michael die Sache nicht rechtzeitig beweisen, und als der Tag der Ueberrahme kam, war unser lieber Michael noch voll aktionsfähig und schlau genug, deine Rolle selbst zu spielen. Wer hat



Matt-Creme.

Der klassische Schönheits-Creme

N. 4711.

und die ideale Unterlage für Ihren
„4711“-Puder



denn dieses wunderbare Zusammentreffen mit meinem Vater vermittelt? Das warst du! Und damit legtest du den ersten Fallstrick für deinen lieben Jugendfreund, der den Dummen für dich machen sollte. Aber in Wirklichkeit," er kicherte unbändig und unsagbar hohnvoll, "warst du der Dumme! Du machtest für ihn die Arbeit, und er steckte das Geld ein! Hahaha!"

Immer wieder hatte Michael zu Benjamin hingesehen und jeden Augenblick erwartet, daß er sich auf den Sprecher stürzen würde, aber Ben saß bewegungslos, als sei er gelähmt. Niemand sprach jetzt, es war eine unheimliche Stille, von

den Wänden schienen noch die bösen, haßvollen Worte wiederzuhalten, die heute hier Menschen des gleichen Blutes wie scharfe, verletzende Waffen gegeneinander geschleudert hatten.

"Hat dir die Ueberraschung die Sprache geraubt?" fragte James, als die erwartete Wirkung seiner Worte ausbleiben schien.

"Das wäre eigentlich kein Wunder," antwortete Benjamin, und seine Stimme war spröde und ließ den sonstigen Klang vermissen. "Aber ich bin zu der Einsicht gekommen, daß es unsinnig ist, mit dir über diese Dinge zu debattieren."

(Fortsetzung folgt.)